

(1293—1) Nr. 8211.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Janeschitz vulgo Andrejov von Bisovik hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Maria Svetek, durch Dr. Suppan, unterm 1. April d. J., Z. 5857, die Klage pcto. Schadenersatzes f. A. angebracht, worüber die neuerliche Tagssatzung auf den

16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und ihm wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Munda hier als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu gehöriger Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ad actum die Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, als widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator würde verhandelt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1871.

(1295—1) Nr. 5850.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Josef Einsar aus dem Urtheile ddo. 28. Februar 1870, Z. 3660, pr. 400 fl., der 5% Zinsen von dem Betrage pr. 2000 fl. seit 1. März 1869 bis 1ten Jänner 1870 pr. 83 fl. 33 kr., der auf 9 fl. 82 kr. adjustirten Klags- und Executionskosten die executive Feilbietung der dem Josef Robida von Besnic gehörigen sub Einl.-Nr. 13 ad Javor vorkommenden, gerichtlich auf 938 fl. 60 kr. bewertheten Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Juni,
22. Juli und
23. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1871.

(1283—1) Nr. 737.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee gegen Katharina Sterbenz von Raklo wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1865, Z. 6115, schuldigen 307 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kobjanischen Gilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Juni,
28. Juli und
15. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Februar 1871.

(1287—1) Nr. 1699.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kankel von Gottschee, durch Dr. Weuedikter, gegen Johann Graf von Lovbe, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1862, Z. 1862, herrührender Schuld ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Juni,
25. Juli und
30. August 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1871.

(1156—3) Nr. 1844.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der ingedachten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Maria Moser von St. Veit durch Herrn Dr. Vozar wider dieselben die Klage auf Erfindung des Weingartens Sleme Parz.-Nr. 356 mit 1 Joch 1266 □ Klfr., des Weingartens Kerzovka pod slemenam am Vache Parz.-Nr. 355 mit 156 2/3 □ Klfr. des Weingartens Golovna oder sinjoberdo Parz.-Nr. 188 mit 1 Joch 1005 2/3 □ Klfr., und des Weingartens Kanjoca Parz.-Nr. 538 mit 234 60 □ Klfr., Parz.-Nr. 539/a mit 1386 1/2 □ Klfr., Parz.-Nr. 539/b mit 1386 1/2 □ Klfr. und Parz.-Nr. 542 mit 83 80 □ Klfr. sub praes. 27. April 1871, Z. 1844, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. April 1871.

(1077—3) Nr. 1832.

Erinnerung

an Jernej Kočevar, Maria, Jernej und Lorenz Žnider.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Jernej Kočevar, der Maria, dem Jernej und dem Lorenz Žnider, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Žnider von Unterfernik wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender an seiner Halbhube zu St. Martin Rectf.-Nr. 353 A ad Egg ob Krainburg haftenden Forderungen: a) des Jernej Kočevar aus dem Urtheile vom 24. August 1798 per 200 fl. ö. W.; b) der Maria und des Jernej Žnider aus den Urtheilen vom 18. September 1818, 21. Juli 1818, 17. Februar 1818 und 21. Juli 1818, dann Cession vom 15. Sept. 1818 per 765 fl. c. s. c.; c) des Lorenz Žnider aus dem Uebergabvertrage vom 17ten Februar 1836 per 120 fl. ö. W., sammt

Nebenverbindlichkeiten sub praes. 28. April 1871, Z. 1832, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Kranz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. April 1871.

(1158—3) Nr. 1715.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der zwei Weingärten na hregi und der Dedniš v bruseh hiermit erinnert:

Es habe Anton Kopatin von St. Veit Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Erfindung der zwei Weingärten na hregi ta dolnji und ta gorenji Parz.-Nr. 66 und 85 der Steuergemeinde Podraga und der Dedniš v bruseh Parz.-Nr. 1419a, 1419b, 1422, 1425 und 2426 der Steuergemeinde St. Veit sub praes. 19. April 1871, Z. 1715, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. April 1871.

(1046—3) Nr. 1593.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mozel von Laibach gegen Herrn Eduard Ranc von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1869, Z. 3623, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6428 fl. und 989 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die III. executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19. März 1871.

(915—2) Nr. 1353.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Ackers mit Wein dolini und brajda hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Semie von Langensfeld Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erfindung des Ackers mit Wein dolini Parz.-Nr. 752 mit 420 62 □ Klfr.,

Acker mit Wein brajda Parz.-Nr. 761 mit 241 2/3 □ Klfr., Weingarten pod bregam Parz.-Nr. 851 mit 115 48 □ Klfr., gelegen in der Steuergemeinde Budajne, sub praes. 22. März 1871, Z. 1353, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Božič von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. März 1871.

(1100—3) Nr. 4839.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten August 1870, Z. 2988, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executive Feilbietung der Realität des Michael Jekt Georg Kocjanec von Zersanovo, im Schätzungswert von 1065 fl. ö. W., die Tagssatzung auf den

16. Juni 1871,

Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten December 1870.

(1200—3) Nr. 3447.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheld vom 18. März 1871, Z. 1986, angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionssache der Helena Tomšič von Koritence gegen Johann Meršnik von Smerje pcto. 48 fl. 65 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. Juni 1871,

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Mai 1871.

(1026—2) Nr. 1027.

Erinnerung

an Kasper Perko von Pölland und Anton Martinschek, sowie deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Kasper Perko von Pölland und Anton Martinschek, sowie deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Katharina Raudič von Sainrach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 673 ad Herrschaft Laas Hs. Nr. 1 und 2 zu Solverbastenden Sapposten, als: 1. des zu Gunsten des Kasper Perko von Pölland versicherten Vergleiches vom Juni 1834 per 105 fl. 17 kr. ö. W., und 2. des für Anton Martinschek intab. gerichtlichen Vergleiches vom 28. November 1834 per 100 fl. ö. W. sub praes. 18. März 1871, Z. 1027, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Kalan von Bisofim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten März 1871.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückverfuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung,

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mark 150.000 — 100.000 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 4mal 8000 — 5mal 6000 — 11mal 5000 — 2mal 4000 — 28mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 5mal 1200 — 136mal 1000 — 206mal 500 etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Beibehaltung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Zu der schon am

21. Juni d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2 —
Halbe " " " 1 1/4 —
Viertel " " " 1 —

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einfindung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(1191—7)

(1326—2)

Nr. 3043.

Concurs-Gröffnung

über das Verlaßvermögen des am 2. April 1871 verstorbenen Mathäus Domicel, Krämer in Slavina.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Verlaßvermögen des am 2. April 1871 in Slavina verstorbenen Mathäus Domicel, Krämer in Slavina, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Joh. Kaprez zum Concurs-Commissär und der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

19. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraussschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

12. Juli 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

27. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraussschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 6. Juni 1871.

(1053—2)

Nr. 2159.

Erinnerung

an die unbekanntes allfälligen Erben und Rechtsnachfolger nach Frau Gertraud Freiin von Gall.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntes allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern nach Frau Gertraud Freiin von Gall mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ludwig Ursini Graf Blagay, durch Dr. Suppan, unterm 18. April 1871, Z. 2159, die Klage um Lösung des Lebensunterhalts und des Wohnungs- und Holzbezugsrechtes vom Hause Nr. 149 in der Stadt Laibach eingebracht und um Anordnung einer Tagfsatzung gebeten, welche auf

den 31. Juli l. J.

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischendem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und über-

haupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus selbst verschuldeter Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 22. April 1871.

(1089—3)

Nr. 2348.

Erinnerung

an Theresia Prager und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Theresia Prager und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wieder dieselbe bei diesem Gerichte Apollonia Verdina, Hausbesitzerin in Laibach, durch Dr. G. S. Costa, sub praes. 27. April 1871, Z. 2348, eine Klage peto. Ersetzung des halben Gemeintheiles „am Solar Mappe-Nr. 36“, eingebracht und um Anordnung einer Tagfsatzung zur Verhandlung gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hierüber wurde die Tagfsatzung auf den

7. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem bestimmten Vertreter Dr. Barth. Zuppanz Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 29. April 1871.

(1159—2)

Nr. 1745.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der Hutweide Widelle hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjančić von Goče wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Hutweide Widelle Parz.-Nr. 198 1/2, im Ausmaße von 998 7/20... □ Kstr. der Katastral-Gemeinde Goče sub praes. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsatzung auf den

25. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Mahorič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten April 1871.

(1265—3)

Nr. 1217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Valentin Cerne von Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 588 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 377 vorkommenden Realität wegen schuldigen 33 fl. 7 1/2 kr. ö. W., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

22. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten März 1871.

(1157—3)

Nr. 1807.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher der Wiese Lelich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der Wiese Lelich hiermit erinnert:

Es habe Franz Brestel von Zapuze Nr. 48 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Wiese Lelich Parz.-Nr. 828 mit 641 30/100... □ Kstr., gelegen in der Steuergemeinde Sturja, sub praes. 26ten April 1871, Z. 1807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsatzung auf den

28. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Česnik von Langensfels als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. April 1871.

(1184—3)

Nr. 1118.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Anton Česko von Reber gehörigen, gerichtlich auf 928 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Tuststein, Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 48, Tom. B, pag. 441 vorkommenden Realität in Reber bewilliget und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagfsatzung, und zwar auf den

16. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagfsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1871.

Ein Uhu

wird zu kaufen gesucht. (1332-1)
Nähere Anfrage beim Forstamte Hofegg
in Oberkärnten, letzte Post Welden.

Eine Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Dachboden, Keller und Holzlege, ist von Michael an auf der Wiener Straße Haus-Nr. 3 im ersten Stock zu vergeben. (1329-1)

Näheres beim Hauseigentümer.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622-31)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(1254-2) Nr. 2795.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. April 1871 ohne Testament verstorbenen Hrn. Johann Lorenz Pototschnig, Handelsmannes in Kropp, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

26. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 23. Mai 1871.

(1324-1) Nr. 2798.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Sajiz, k. k. Finanzprocuratursrath in Laibach, die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des demselben in Verlust gerathenen, von der Nationalbank-Filiale in Laibach am 8. October 1870 ausgestellten Pfandscheines Nr. 260 über das bei der besagten Bank-Filiale verpfändete Creditloos Serie 2528, Nr. 77 pr. 100 fl. bewilliget, und werde Denjenigen, welche diese in Verlust gerathene Urkunde in Händen haben sollten, aufgetragen, solche

binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß hiergerichts einzubringen, als sonst dieselbe für nichtig gehalten und die Nationalbank-Filiale in Laibach als Aussteller nicht mehr verbunden sein soll, darauf Rede und Antwort zu geben.

Laibach, am 27. Mai 1871.

Kundmachung.

Die am 15. Mai l. J. stattgehabte ausserordentliche General-Versammlung der Actionäre der österr. Nordwestbahn hat beschlossen, die mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 25. Juni 1870 ertheilte Concession zum Bau und Betrieb der Locomotiv-Eisenbahnen:

- Von Nimburg nach Tetschen mit einer Abzweigung nach Prag;
- von der Reichsgrenze bei Niederlipka nach Wildenschwert;
- von einem geeigneten Punkte dieser sub b genannten Linien an die österr. Nordwestbahn bei Clumetz; und
- von einem Punkte der sub b genannten Linien an einen geeigneten Punkt der Pardubitz-Deutschbroder Linie

zu übernehmen und zur Beschaffung des zum Bau und zur Instruirung dieser Linien erforderlichen Baucapitals:

fl. 30,000.000 in Actien lit. B., und

„ 29,800.000 in Obligationen lit. B. zu emittiren.

Die diesfalls von derselben Generalversammlung beschlossenen Statutenänderungen wurden mit Erlass des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. Juni 1871, Z. 7245, genehmigt und zur Emission des angeführten Baucapitals von 59,800.000 fl. mit Erlass des k. k. Handelsministeriums vom 25. Mai 1871, Z. 389, die Bewilligung ertheilt.

Die näheren Bestimmungen über die den Actien und Obligationen lit. B. zukommenden Rechte enthält der Prospectus, der an allen unten angeführten Bezugsstellen unentgeltlich behoben werden kann.

Von dem oben festgesetzten Baucapitale werden vorerst 90.000 Actien lit. B., welche auf 200 fl. ö. W. Silber, gleich 133 1/3 Thaler, gleich 233 1/2 Gulden süd-deutsche Währung lauten, emittirt, und den Besitzern der bereits bestehenden 180.000 Stammactien der österr. Nordwestbahn wird das Vorrecht zum Bezuge dieser 90.000 Actien lit. B. in der Art eingeräumt, dass auf jede Stammactie eine halbe Actie lit. B. entfällt.

Die Herren Actionäre, welche von diesem Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, haben die in ihrem Besitze befindlichen Stammactien (Interimsscheine) nebst Consignation

in **Wien** bei der k. k. priv. allg. österreichischen Bodencredit-Anstalt oder der k. k. priv. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, dann bei den Filialen der letzteren in Brünn, Prag, Triest und Lemberg,

„ **Pest** bei der Expositur der k. k. priv. allg. österr. Bodencredit-Anstalt,

„ **Berlin** beim Berliner Bank-Verein,

„ **Frankfurt** beim Frankfurter Bank-Verein und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,

„ **Hamburg** bei L. Behrens u. Söhne,

„ **München** bei der Bairischen Vereinsbank,

„ **Leipzig** bei der allgemeinen deutschen Creditanstalt,

„ **Dresden** bei Michael Kaskel, und

„ **Paris** bei der Succursale der k. k. priv. allg. österr. Bodencredit-Anstalt

in der Zeit vom 12. bis 17. Juni l. J. einzureichen. Nach dem 17. Juni l. J. erlischt das Bezugsrecht.

Der Emissionscurs der neuen Actien lit. B. ist auf **178 fl. in österr. Staats- oder Banknoten** festgesetzt.

Die Consignationen, mit welchen die Actien einzureichen sind und die bei den benannten Stellen unentgeltlich behoben werden können, müssen die arithmetisch geordneten Nummern der eingereichten Stammactien, sowie der Namen und den Wohnort des Einreichers enthalten.

Bei Anmeldung des Bezugsrechtes ist für jede zu beziehende Actie lit. B. eine Anzahlung von **Zwanzig Gulden österr. W.** zu erlegen.

Den Einreichern werden zur Bestätigung der erfolgten Anmeldung nebst Rückstellung der abgestempelten Stammactien (Interimsscheine) auf den Namen lautende Bezugsscheine über die auf jede Anmeldung entfallende Anzahl Actien lit. B. ausgefertigt.

Die auf jeden Bezugsschein entfallenden Actien-Interimsscheine können, jedoch nur bei der Stelle, von welcher der Bezugsschein ausgefertigt ist, nach Belieben der Besitzer vom 1. Juli bis 1. December l. J. ganz oder in Partien gegen Vollzahlung des Emissionscurses, d. i. mit Bezug auf die geleistete Anzahlung von 20 fl. österr. W. gegen Erlag von 158 fl. österr. W. für jede Actie behoben werden.

Es werden nur voll eingezahlte Actien-Interimsscheine ausgegeben.

Bei Behebung der Interimsscheine sind die daran haftenden vom 1. Juli l. J. laufenden Zinsen zu vergüten. Dagegen werden für die erste Einzahlung von 20 Gulden 5%ige Jahreszinsen in ö. W. vom Tage der Anmeldung bis zum Bezug der Interimsscheine vergütet.

Ueber halbe Actien werden keine Interimsscheine, sondern blos Anweisungen ohne Coupons ausgefolgt, welche jedoch vom 1. Jänner 1872 angefangen nicht mehr verzinst werden. Für je zwei solcher Anweisungen wird ein Interimsschein über Eine Actie ausgefolgt.

Sämmtliche Actien-Interimsscheine oder Anweisungen auf halbe Actien müssen bis längstens 1. December l. J. behoben sein, widrigens das Recht auf deren Bezug erlischt und die erfolgte Theilzahlung zu Gunsten des Syndicates verfällt.

Wien, am 8. Juni 1871.

Für die k. k. priv. österreichische Nordwestbahn
Der Wiener Bank-Verein.

(1330)

(1270-2) Nr. 1145.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Martin Wral, sowie den unbekannt wo befindlichen Franz Erjauc und Andreas Thanc erinnert, daß denselben Herr Alois Straber von Sittich als Curator ad actum bestellt und demselben die Beschränkungsbefugnisse 3. 647 zugestelt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Mai 1871.

(1294-1) Nr. 7672.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Tomc aus Laibach hiemit erinnert:

Es habe wider ihn Alois Zagorc von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage auf Erlassung des Zahlungsauf-

trages peto. 180 fl. c. s. c. sub praes. 1ten Mai 1871, Z. 7672, eingebracht, wöüber der erlassene Zahlungsauftrag dem für den Beklagten bestellten Curator Herrn Dr. Rudolf in Laibach zugestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Mai 1871.

(1327-1) Nr. 736.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt, daß es den Bescheid zur Verteilung des Meistbotes in der Executions-sache des Josef Matzger von Apling gegen Johann Wergel von dort Nr. 76 peto. 170 fl. 30 fr. C.-M., ddo. 5. Mai 1871, Z. 1285, ob unbekanntem Aufenthaltes des Executen seinem unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Anton Kliner von Sava habe zustellen lassen, und daß an diesen auch die weiteren Erledigungen ergehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten Mai 1871.

(1257-3) Nr. 2542.

Einleitung zur Todeserklärung des Jakob Pogorelc.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Jakob Pogorelc aus Unterloitsch Nr. 7, welcher vor mehr als dreißig Jahren als Fuhrmannsknecht über Tirol nach Italien sich begab und seit dieser Zeit gänzlich verschollen ist, erinnert, es habe sein Bruder Anton Pogorelc um die Einleitung seiner Todeserklärung angeführt.

Jakob Pogorelc möge daher dieses Gericht durch den ihm bestellten Curator Anton Sorre in Unterloitsch oder auf was immer für eine Art von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß setzen, widrigens nach Jahresfrist seine Todeserklärung erfolgen würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Mai 1871.